

brennessel

BUND Naturschutz • Kreisgruppe Forchheim



Nr. 1/14 • März 2014

Jahreshauptversammlung
Freitag, 28.03.2014 • 19:00 Uhr
Gasthaus Egelseer, Wiesenthau



Auf leisen Pfoten:
Die Wildkatze

Mehr für Mitglieder



Genießen Sie exklusive Vorteile mit unserer

VR-BankCard PLUS



Vereinigte Raiffeisenbanken

Die moderne Bank mit fränkischen Wurzeln.

Gräfenberg · Forchheim · Eschenau · Heroldsberg eG
Kompetenz-Zentrum Forchheim
 Nürnberger Straße 5 · 91301 Forchheim
 Tel. (09191) 622-0 · Fax (09191) 622-409


facebook.com/vereinigte.raiffeisenbanken

www.raibank.de



UMWELTSTIFTUNG Sieglinde Schöffl

Die Stiftung ist seit 2003 tätig und verwendet die Zinsen des Stiftungsvermögens laut Satzung – wie der BN auch – für Umweltprojekte. Die Stiftungsmitglieder werden vom erweiterten Vorstand der BN-Kreisgruppe Forchheim gewählt.

Einige bisher geförderte Projekte:

Klangsteine des Waldkindergartens Streitberg, Kopfeichenprojekt der Umweltstation Lias-Grube, Bachpatenschaften im Landkreis Forchheim, Insektenbeobachtungskästen für Schulen, Material für UmweltKinderFest, Totholz-Tafel an den Örtlberg-Weihern, Verschiedene Fledermausprojekte.

Die Stiftung freut sich über Zustiftungen
 (Aus Geldgeschenken, Sammlungen, Gewinnen, Erbschaften)

Natur und Umwelt noch besser fördern

Vorstand: Heinrich Kattenbeck, Heinz Marquart, Georg Schütz, Rose Stark, Hans Thiem, Dr. Norbert Weber.

Klosterstraße 17 • 91301 Forchheim
 Tel. 09191-65960 • Fax 09191-729354



Staudengärtnerei Augustin

**Stauden • Gräser • Farne
Kräuter • Wasserpflanzen
alte Steintröge**

Neunkirchnerstr. 15 • 91090 Effeltrich
 Tel: 09133/77660 • Fax: 09133/776677
info@stauden-augustin.de
www.stauden-augustin.de

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Ein gescheiter Mensch hat einmal gesagt: „Du musst aufhören, solange es den anderen noch leid tut“. Am 17. Juni 2014 werde ich 75 Jahre. Das Älterwerden hat durchaus seinen Reiz, hinterlässt aber Spuren. Ich bitte um Verständnis, wenn ich bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahl altersbedingt nicht mehr kandidiere. Als Mitglied bleibe ich unserem BN natürlich treu, auch dem Landesverband und der KG. Die aktive BN-Arbeit im Landkreis Forchheim braucht „frisches Blut“, eine Vielzahl von ehrenamtlich engagierten Freundinnen und Freunde. Bitte kommen Sie zahlreich zur Jahreshauptversammlung am 28.3.2014 um 19 Uhr ins Gasthaus Egelseer, Wiesenthau, um eine neue KG-Vorstandschafft zu wählen, die diese unsere Arbeit mit neuem Schwung und Elan fortführen kann. Übrigens, unser Landesvorsitzender Prof. Dr. Hubert Weiger, ein Vorbild für engagiertes erfolgreiches europaweites Wirken im BN, wird auch

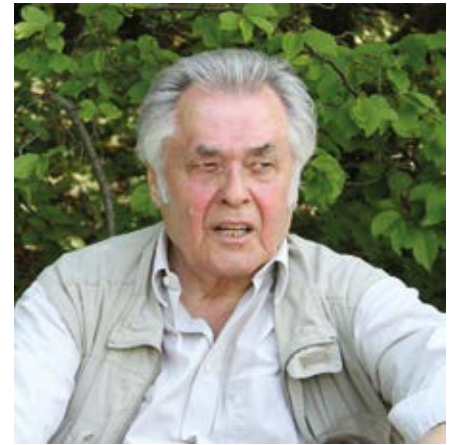
anwesend sein. Er versteht es, mit seinen Statements zur ehrenamtlichen Arbeit zu motivieren.

Die 14jährige ehrenamtliche Arbeit als Vorsitzender in der KG Forchheim und als Ortsvorsitzender in Kirchehrenbach war nicht immer einfach, aber abwechslungsreich, atemberaubend, erfolgreich! Und der Kampf hat sich gelohnt! Es war eine sehr schöne Zeit, von der ich keinen einzigen Tag missen möchte.

„Ich kann doch eh nichts bewirken“, so oder ähnlich denken immer noch viele Menschen, wenn es um Natur- und Umweltschutz geht. Dass das nicht stimmt, beweisen viele engagierte Naturschützerinnen und Naturschützer mit ihren Erfolgen.

Ich habe gelernt: „Wir wachsen an unseren Aufgaben“. Die Unterstützung durch gewachsenes Bürgerengagement, in Bürgerinitiativen, überhaupt im öffentlichen Leben, zeigen: Es geht doch! Das gibt Kraft zur Umsetzung.

Als Kreisvorsitzender verabschiede ich mich auf diesem Wege und sage allen, die mich bei unserer verantwortungsvollen BN-Arbeit unterstützt, begleitet, gefördert, gefordert



und kritisiert haben: Ein herzliches Danke!

Beharrlichkeit, Ausdauer und Engagement sind und bleiben unsere BN-Kennzeichen, auch für die nächsten Jahrzehnte.

Meine Bitte: Lasst uns weiter gemeinsam die umweltpolitischen und verbandlichen Schwerpunkte im Sinne unserer BN-Satzung erfüllen. Und dabei nicht müde werden, Mitglieder zu werben. Über 205.000 sind es bereits in Bayern. Toll!

Die besten Wünsche gelten meinen Nachfolgern bei ihrer BN-Arbeit.

Ihr/Euer Heinrich Kattenbeck

ANZEIGE

Auf Schritt und Tritt Ihr Fahrrad- und Outdoorspezialist. Jetzt in neu gestalteten Räumen.



FREILAUF GmbH, Untere Karlstraße 9-11, 91054 Erlangen, Tel. 09131-202220, www.freilauf.de

Frühlingsgefühle bei Frosch, Kröte & Molch

Bald stellen wieder ca. 6.000 freiwillige Helfer des BUND Naturschutz an 450 Straßenabschnitten in Bayern die Amphibienschutzzäune auf. Die steigenden Temperaturen locken bald die ersten Amphibien aus ihren Winterverstecken. Der BN appelliert an die Autofahrer, wieder Rücksicht zu nehmen, nicht nur auf die Amphibien, sondern auch auf die Helfer am Straßenrand!

Amphibien wandern in jedem Frühjahr über Kilometer hinweg zu ihrem traditionellen Laichplatz. Die robusten Erdkröten verlassen zuerst ihre Winterquartiere. Damit der Laichzug der Lurche nicht zum Leichenzug wird, helfen ehrenamtliche Amphibienschützer des BUND Naturschutz an rund 450 Straßenabschnitten den Tieren. An den bald aufgestellten Krötenzäunen werden in den nächsten Wochen die Tiere mit Falleimern eingesammelt und sicher über die Straße gebracht, damit sie ihr Laichgewässer erreichen.

In Bayern sind derzeit 1333 Amphibienwanderwege bekannt, die Straßen kreuzen. Nur etwa ein Drittel der Wanderwege sind mit Amphibientunneln und fest installierten Leitsystemen ausgestattet, an denen die Amphibien selbst die Straße gefahrlos unterqueren können. So bleibt vielerorts nur das mühsame Absammeln per Hand übrig. Der Einsatz lohnt sich: Jedes Jahr werden

ca. 700.000 Frösche, Kröten und Molche vor dem Verkehrstod gerettet – es ist die größte alljährlich wiederkehrende Naturschutzaktion Bayerns.

In unserem Landkreis ist das entlang der Straße von Forchheim Richtung Bammerndorf an den Örtlbergweiern und entlang der B470 von Forchheim nach Wimmelbach an den Egloffsteiner Weiern.

Weitere Amphibienprojekte im Landkreis Forchheim haben wir seit vielen Jahren in:

Bräuningshof, Hallerndorf, Heroldsbach, Egloffstein/Hammerbühl, Kirchehrenbach, Neunkirchen, Niedermirsberg.

Sind Frosch und Co. endlich und unversehrt in ihrem Teich gelandet, ist die beschwerliche Wanderung vom Winterquartier im Wald geschafft und das Laichgeschäft kann beginnen. Die meisten Männchen haben sich schon ein Weibchen geangelt und lassen sich auf deren Rücken zum Teich tragen. Sie lassen erst los, wenn das Weibchen abgelaicht hat, das heißt, wenn das Weibchen seine Eier in Schnüren (Kröten) oder Ballen (Frösche) in das Wasser abgegeben hat. Dabei werden diese gerne an vorhandene Wasserpflanzen angeheftet, damit sie nicht wegschwimmen können. Aus den Eiern entwickeln sich bald die Kaulquappen, die auch im Wasser leben und



mit Kiemen atmen. Sie verwandeln sich bis etwa Mitte Mai über eine Metamorphose in kleine Frösche, die sogenannten Hüpferlinge, die zu Hunderten das Wasser verlassen und oft in der Nähe des Teiches herumspringen. Diese atmen bereits mit Lungen und müssen daher an Land gehen.

Nach der Laichzeit wandert ein Großteil der Amphibien im Verlauf des Frühjahrs wieder zurück in den Wald oder in die umliegenden Äcker und Wiesen oder gar in naheliegende Gärten. Dort ist ihr Sommer-Lebensraum und es werden von ihnen viele schmackhafte Schnecken, Insekten und Würmer verspeist. Nur die Grünfrösche bleiben den Sommer über gerne im Teich und erfreuen uns bei schönem Wetter mit seinem Gequacke.

Rotraud Krüger

ANZEIGE

Ihre Buchhandlung

**Bücherstube
an der Martinskirche**

St.-Martin-Straße 17
91301 Forchheim
☎ 091 91/1 4500 · Fax 1 4542
info@homebooking.de

Online-Shop mit ca. 2 Millionen Titelleinträgen im Internet:
www.homebooking.de

– Hilmar Schmidt, Inhaber der Bücherstube, BN-Mitglied seit 1980 –

Demonstration

BERLIN

Demonstration in Berlin am 18. 01. 2014. Die wachsende „Wir haben es satt!“-Bewegung demonstriert

- für eine bäuerliche und ökologische Landwirtschaft und gutes Essen.
- für saubere Lebensgrundlagen: Wasser, Boden und Luft
- für den Schutz der Böden vor Landfraß.



WILDBAD KREUTH

Am Rande der CSU-Klausur in Wildbad Kreuth: Demonstration pro Energiewende und pro Windkraft

Am 14.01.2014 waren auch BN-Mitglieder aus Forchheim angereist, sie wollten ihren Unwillen über die rückwärtsgewandte Energiepolitik zum Ausdruck bringen und auf die fatalen Folgen hinweisen.

Es fanden sich 200 Personen aus ganz Bayern ein.

Als Besuch von der CSU-Landtagsfraktion schaute Fraktionschef Thomas Kreuzer bei der Demonstration vorbei und sicherte zu, dass angefangene und geplante Windenergieprojekte auf jeden Fall fertig gebaut werden könnten. Außerdem würde die CSU an ihrem Ziel von 50 Prozent erneuerbare Energien bis zum Jahr 2021 festhalten. Das ist ein

Teilerfolg und die Staatsregierung wird an diesen Aussagen gemessen werden.



(v.l.) Barbara Cunningham, Fabiola Reges-Huber, Emmerich Huber, Christoph Wurmthaler, Lisa Badum, Edith Fießer, Heiner Querfurth, (rechts) Peter Weierich von der EWERG Erlangen).

Das neue Tor zur Fränkischen Schweiz?



Die Bürgerinitiative pro Wiesenttal ohne Ostspange (BIWO), ist eine parteineutrale unabhängige Bürgergemeinschaft.

„Rettet das Wiesenttal vor der Ostspange, vor Neubau B 470.“

Unterstützen Sie unsere Forderungen:

Keine Ostspange! Kein Neubau B 470 durch das Wiesenttal! Raus aus dem BVWP 2015, Projekt B 470-3 0 OU Forchheim 02KK, weil es bessere Alternativen gibt.

Unsere Ziele sind:

- Die naturnahe Kulturlandschaft der Fränkischen Schweiz zu bewahren
- Eine vernünftige, intelligente, bürgerfreundliche Verkehrsplanung für den Durchgangsverkehr Gosberg
- Die ökologisch wertvolle und attraktive Landschaft erhalten
- Die vernetzten Biotopflächen – FFH – SPA-Wiesenbrüdergebiet – Wasserschutzgebiet zwischen Sigritzau und Ebermannstadt zu schützen, zu bewahren, zu entwickeln
- Die Entwicklung eines umweltbewussten und innovativen Verkehrskonzeptes für die Fränkische Schweiz und ihre Bewohner.

Werden Sie Mitglied der BIWO. Die Gemeinnützigkeit der BIWO ist vom Finanzamt anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.



Kontakt: Heinrich Kattenbeck • Tel.: 0 91 91 - 79 78 22 • E-Mail: Heinrich.Kattenbeck@t-online.de



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2014 BN-Kreisgruppe Forchheim

Freitag, 28. März 2014

Beginn 19:00 Uhr; Ende: 22:15 Uhr

**Gasthaus Egelseer, Wiesenthau, Hauptstraße 38
(Tel. 09191 – 9 66 46)**

Tagesordnung:

Begrüßung/Eröffnung/Moderation

Grußworte: Hansotto Neubauer, Ehrenvorsitzender

Grußworte: Wolf-Dietrich Schröber,

1.Vors. Imker-KV-Forchheim

Grußworte: Landesvorsitzender

Prof. Dr. Hubert Weiger

Ehrungen

Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden

- Aussprache

Kurzberichte, Ergebnisse, Aussprache:

- HuS vom 11.3. – 17.3. 2013 (Ingrid Neubauer)
- Bürgerinitiative (BIWO)/Ostspange
(Heinrich Kattenbeck)
- Energiewende Bürger-für-Bürger-Energie
(Bernhard Birnfeld)
- Wissenwertes aus der KG-Geschäftsstelle
Regelung der Verbandsarbeit GF-Arbeits-Zeiten
(Frieder Oehme, Ingrid Neubauer)

Finanz- Wirtschaftsbericht des Schatzmeisters; Ergebnis 2013

- Diskussion, Aussprache

Bericht des Kassenprüfers

- Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes

Neuwahl des KG-Vorstandes + Kassenprüfer

Haushaltsplan 2014

- Diskussion, Aussprache, Genehmigung

Wünsche, Anregungen, sonstiges Aktuelles

*Hinweis: Anträge für die Jahreshauptversammlung
müssen bis spätestens 24. März 2014 in der
BN-Geschäftsstelle der KG-Forchheim vorliegen.*

Kröten der besonderen Art

Haus- und Straßensammlung 2014 – Aufruf an alle, die uns helfen wollen.

Das Geld aus der Haus- und Straßensammlung ist eine der wichtigsten Finanzquellen für den BUND Naturschutz. Es kommt komplett Bayerns Natur und unserer Umwelt zu Gute, wobei ein Großteil des vor Ort gesammelten Geldes direkt wieder in unseren Landkreis fließt. Dieses Geld wird zum schützenden Einsatz für Tiere und Pflanzen verwendet sowie für unsere Lebensgrundlagen Wasser, Luft und Boden. Regionale Aktionen sind u.a. Naturerlebnisangebote für Kinder und die Pflege von Biotopen.

Mit der Haus- und Straßensammlung leisten wir alle einen Beitrag zur Erhaltung der Schönheit und Vielfalt der Natur unseres Landes, für uns und für kommende Generationen. Ihre Kreisgruppe freut sich über viele Helfer jeden Alters. Bitte seien auch Sie als Sammler dabei. Nur Mut! Wir unterstützen Sie!

Termin: 12.05.-18.05.2014

*Nähere Informationen bei Ingrid Neubauer und Edith Fießer
Tel.09191/65960*

Haus- und Straßensammlung: Belohnung für Sammler

Der Ausflug mit den fleißigen Jugendlichen ging wieder zum Erfahrungsfeld der Sinne. Die Kinder wurden begleitet von Ingrid, Andrea, Sabine, Helga, Edith und weiteren ehrenamtlichen Helfern. Es waren drei Ausflüge nötig, um alle Kinder für ihren Sammeleifer zu belohnen.

Edith Fießer



ANZEIGE



**Solarthermie - Photovoltaik
Regenwassernutzung
Heizungsbau - Sanitär
Rohrreinigung - Kalkschutz
TV-Kanaluntersuchung**



Kunden- und Notdienst Öl & Gas

Ludwig Kestler

Trattstr. 5 • 91362 Pretzfeld • Tel. (0 91 94) 4593
Fax (0 91 94) 79 55 18 • Mobil (01 71) 5 88 02 42

Klausurtagung am 30.11.2013



Zwanzig BN-Aktive trafen sich zur Klausurtagung im Gasthaus Zehner in Drosendorf. Bevor getagt wurde, kräftigten sich die Tagungsteilnehmer an einem herzhaften Frühstück. Folgende Themen wurden besprochen:

Wandel und Erneuerung in der Kreisgruppe

Wahlvorschläge für den KG-Vorstand 2014

Aufgabenfelder 2014 in der Kreisgruppe und in den Ortsgruppen

Eine Ära geht zu Ende, Heinrich Kattenbeck, der langjährige 1. Vorsitzende wird nicht mehr kandidieren. Deshalb haben sich die Teilnehmer Gedanken über die Zukunft der Kreisgruppe gemacht. Die Zukunft des BN liegt bei den Kindern und Jugendlichen. Offiziell gibt es in der

Kreisgruppe nur eine aktive und beim Landesverband gemeldete Kindergruppe (Schlaufüchse Kalkach-Schwabachtal). Ebermannstadt hat auch eine Kindergruppe, die noch im Aufbau ist. Die Zusammenarbeit zwischen dem BN und den Schulen soll intensiviert werden. Das Ferienprogramm bietet dem BN gute Möglichkeiten, Kinder für die Natur zu begeistern. Der BN will das Angebot für Kinder und Jugendliche erweitern, mit Ehrenamtlichen und mit Honorarkräften. Ein Problem haben alle Vereine: Es fehlen die Aktiven. Zu den einzelnen Projekten (Hochwasserschutz, Kinderprogramm...) werden Listen aufgelegt.

Wer wird für das Amt des 1.Vorsitzenden kandidieren? Ulrich Buchholz steht für den 1.Vorsitz zur Verfügung. Stellvertretende Kreisvorsitzende soll weiterhin Edith Fießer sein. Das Amt des Schatzmeisters übt weiterhin Christian Börner aus, Ingrid Neubauer soll als stell-

vertretende Kassiererin fungieren. Als neuer Schriftführer wurde Wolfgang Negele vorgeschlagen.

Der Termin der Jahreshauptversammlung wurde auf Freitag, den 28.03.2013 um 19 Uhr festgelegt.

Ein weiteres Thema, das zur Sprache kam, war die Windkraft. Es gibt nun einen Arbeitskreis Windkraft und verschiedene Veranstaltungen (z.B. Podiumsdiskussionen, Vorträge...) Es soll ein Arbeitskreis zum wichtigen Thema Fließgewässer gegründet werden.

Die Organisation der Landschaftspflege musste durch den Wegfall der Zivis neu organisiert werden. Es übernehmen immer mehr Bauern gegen Entgelt die Pflege von Wiesen und Streuobstwiesen. Teilweise unterstützen OG-Mitglieder und KG-Mitarbeiter die Landschaftspflege.

Um 16.30 Uhr bedankte sich Heinrich Kattenbeck bei allen Mitarbeitern der Klausurtagung.

Ingrid Neubauer

Aus der Geschäftsstelle

Was in der Geschäftsstelle so alles durchläuft:

Vorstandssitzungen • Haus- und Straßensammlung • Vorbereitungen und Aufrufe zu Demonstrationen • Bezahlung von Rechnungen • Anhörungsverfahren (BN als Träger öffentlicher Belange) • Pressemitteilungen • Steuerung der Maßnahmen der Landschaftspflege • Beratung von Bürgern • Vorbereitung von Ausstellungen • Planung der BN-Finanzen • Verwaltung von Spenden • Erzeugung des Pressespiegels • Aktualisierung der Mitgliederdatei

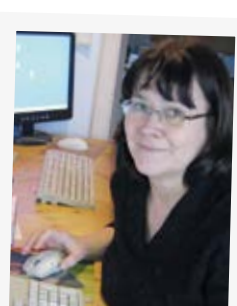
• Einladungen zu Jahreshauptversammlungen • Betreuung des Bauernmarktes • Anträge auf Förderung der Landschaftspflegemaßnahmen • Erstellung der Spendenbescheinigungen • Aktualisierung eines umfangreichen Drucksachen-Vorrats • Vorbereitung von Mitglieder-Ehrenten • Verwaltung des BN-Etats • Einladungen zu Versammlungen von Verbänden • Betreuung der Mitglieder-Werbung • Berichte an den Landesverband • Unterstützung von Aktionen des Artenschutzes • Buchführung und Etat-Überwachung •

Personalverwaltung ehrenamtlich und Minijob • Archivierung von Daten • spontane Besprechungen der Vorstände • Aktionen zu aktuellen Themen • Abrechnung von Förderanträgen • ...

Die Geschäftsstelle in FO Klosterstr.17. ist Montag bis Freitag 9-12 Uhr besetzt.

Man trifft dort im regulären Dienst Frieder Oehme (Mo - Fr), Ingrid Neubauer (Mo, Mi.), Andrea Hauser (Do, Fr) und Helga Stodden (Di).

Frieder Oehme



EIN GASTBEITRAG VOM PARTNERVERBAND

Kreisverband Imker Forchheim

– Unser Kampf für die Biene



Die Umwelt hat Probleme. Ein sicheres Indiz dafür: Das sogenannte Bienensterben. Pestizide, fehlende Nahrungsangebote und Milbenbefall setzen den Bienen zu. Schon viele Jahre sind die Völkerzahlen rückläufig, seit 2004 liegt der Verlust bei über 30 Prozent. Wir, der Kreisverband Imker Forchheim e.V. und seine sechs Imkervereine, versuchen, diesen Trend zu stoppen. Unsere rund 270 Imker arbeiten mit etwa 1.700 Bienenvölkern. Sie beobachten das Verhalten der Bienen und sorgen für deren Wohlbefinden. Belohnt werden wir mit bestäubten und blühenden Pflanzen und natürlich leckerem Honig. Aber die bienenfreundlichen Pflanzen werden immer mehr durch Monokulturen zurückgedrängt, es fehlen Bienenweiden und Blühstreifen in unserer Natur.

Die Biene ist wichtig für den Lebenskreislauf der Natur. Das weiß auch der BUND Naturschutz, in dem wir Imker einen wichtigen Partner gefunden haben. Zusammen können wir den Naturschutz fördern und die Landschaft pflegen. Dies alles auch zum Wohl unserer Bienen. Konkret haben wir mit dem BUND Naturschutz ein Projekt ins Leben gerufen, um z.B. mit Wildblumenflächen oder Blühwiesen Nahrungslücken für Bienen zu schließen.

Konkret wollen wir auf dem Gelände unseres Kreislehrbienenstands in Lützelndorf einen „bienenfreundlichen Schaugarten“ gestalten. Das Vorzeigeobjekt soll Landwirten, Gärtnern, Imkern und Obstbauern Ideen und Anregungen liefern. Der Kreislehrbienenstand ist auch erste Anlaufstelle für viele Imker. Hier ist das Fachwissen zur Biene und der Imkerei gebündelt. Imker und Gäste können sich über Aktuelles aus der Imkerei informieren. Mit 10 Bienenvölkern wird hier gearbeitet und Praktisches wie die Königinnenzucht oder das Bilden von Ablegern gezeigt. Unser Fachpersonal – darunter ein Bienenfachwart und ein Gesundheitswart – informieren und schulen junge und alte Imker. Gerne geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit. Kommen Sie doch einmal im Lehrbienenstand vorbei oder besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür am 06.07.2014 ab 12.00 Uhr im Kreislehrbienenstand!

Gerade auch die Nachwuchsarbeit sowie die Aus- und Weiterbildung von Imkern ist eine wichtige Aufgabe für uns. Dafür arbeiten wir eng mit Kindergärten und Schulen zusammen. 2014 startet das Projekt „Natur – Lernort Imkerei“. Auch Sie

können uns helfen, diese Idee in die Schulen zu tragen.

Aber vielleicht wollen Sie direkt selbst mit Bienen arbeiten? Wir freuen uns über neue Imker und bieten in unserem Kreislehrbienenstand Hilfe. Als Mitglied im Imkerverein werden Sie von uns unterstützt, betreut und über zwei Jahre gefördert. Sprechen Sie uns an!

Wenn Sie nicht unmittelbar an den Bienen arbeiten wollen, dann können Sie Fördermitglied werden. Sie unterstützen uns dann mit einem jährlichen Beitrag. Die Mittel werden zweckgebunden für den Kreislehrbienenstand Lützelndorf eingesetzt. Wir planen davon Anschaffungen zu Lehr- und Vorführzwecken wie Musterbienen, Insektenhotels, verschiedene Bienenbeuten und Imkerei-Materialien. Auch ein neues Bienenhaus und die bereits genannte Gestaltung der Außenanlagen sind wichtige Projekte. Trotz der vielen Eigenleistung unserer Mitglieder geht dies nicht ohne finanzielle Mittel. Bitte unterstützen Sie uns! Werden Sie Fördermitglied! Unsere Bienen und ihre Königinnen danken es Ihnen. Wir Imker natürlich auch!

ANZEIGE



Seit Jahren ein erfahrener und zuverlässiger Partner bei der Gestaltung von Hochzeits- und Geburtstagsfeiern, Betriebsausflügen, Jubiläumsveranstaltungen, Events u.a. für 50, 500 oder mehr Personen, übernehmen wir gerne das Catering oder den Party-Service.

Versand von fränkischen Wurstspezialitäten
Metzgerei Hübschmann GmbH
Hauptstraße 34 - Kirchenplatz 6
91320 Ebermannstadt
Tel.: 09194 / 304 Fax: 79 69 24
E-mail: info@foodplanet.de

→ Ansprechpartner:

Wolf-Dietrich Schröber,
Vorsitzender des Kreisverbandes
Imker Forchheim e.V.
Tel: 09191/95553
E-Mail: w-d.s@t-online.de

Öffnungszeiten

Kreislehrbienenstand Lützelndorf
von Ende März bis September
MI 16.30 bis 18.00 Uhr
SO 10.00 bis 12.00 Uhr



Gipfelkreuz im Steinbruch. An dieser Stelle lag die Orchideenwiese.

→ Ebermannstadt

Naturfrevel nehmen kein Ende

Unsere Ortsgruppe stellte im Dezember 2013 bei der Unteren Naturschutzbehörde den Antrag auf Durchsetzung von Sanierungspflichten im geschützten Landschaftsbestandteil Einbühl – auch bekannt als ehemaliger Knörrlein-Steinbruch. Seit vielen Jahren wurde der Steinbruch in diesem Landschaftsbestandteil widerrechtlich vom Besitzer in seinen Erhaltungszielen schwer geschädigt. Der Steinbruch liegt im Natura 2000 – LSG Schutzgebiet und im Naturpark Fränkische Schweiz.

Die laufenden Verstöße im geschützten Landschaftsbestandteil sind:

- Erdreich- und Bauschuttverfüllungen, Anschüttung von Wällen, Wegebaumaßnahmen, begonnene Aufforstungen,
- Störungen und Zerstörungen der Flora und Fauna: Uhu, Gelbbauchunke, Orchideenwiese

Dies ist seit Jahren bekannt, wurde jedoch aus unserer Sicht nicht hinreichend verfolgt bzw. blieb ohne nachhaltige Konsequenzen.

Wir erinnern die Leser hier an unsere Veröffentlichung der rechtswidrigen Wegebaumaßnahmen im Juli 2013. Die Bevölkerung wurde über die Lokalpresse über den Sachverhalt informiert. Es bestand zum damaligen Zeitpunkt die große Gefahr, dass durch eine Befahrung der Wege in diesem Gebiet, die dort laichenden Gelbbauchunken unwiederbringlich verloren gegangen wären.

Infolge der Verstöße durch Erdbewegungen wurde auch ein Trinkwasserbrunnen der Stadt Ebermannstadt verunreinigt und musste deshalb zeitweise immer wieder vom Netz genommen werden. Es besteht ein hohes öffentliches Interesse am Thema regionale Trinkwasserqualität.

Darüber hinaus bemerkten wir, dass auf der linken Hangseite am Ortsausgang von Gasseldorf in Rich-

tung Unterleinleiter die Rückstände einer Erdaushubdeponie immer wieder die Stadtwerke Ebermannstadt dazu veranlassen, diesen Quelleinzugsbereich vom Trinkwassernetz zu nehmen. In vielen Teilen der Bevölkerung herrschte bis zu diesem Zeitpunkt darüber fast völlige Unkenntnis.

Die nach unserer Monierung angewiesenen Rückbaumaßnahmen wurden vom Verursacher im November ohne Rücksicht auf Verluste durchgeführt. Die letzten Reste einer Orchideenwiese und eines Trockenrasens wurden vernichtet. Darüber hinaus wurde dabei augenscheinlich die Gelegenheit genutzt, an völlig neuen und unberührten Stellen Erdaushub zwischen zu lagern.

Um den derzeitigen Zustand des Landschaftsbestandteiles festzustellen, forderten wir außerdem die Untersuchung durch entsprechende Fachleute, um dann die dringend erforderlichen Wiederherstellungsmaßnahmen einzuleiten.

Schließlich sahen wir uns gezwungen einen Strafantrag gegen den oder die Verursacher der oben genannten Tatbestände im Landschaftsbestandteil zu stellen. Der Strafantrag wird von der damit beauftragten Rechtsstelle gerade bearbeitet.

Wir hegen nun die Hoffnung, dass endlich in naher Zukunft durch einen möglichen Besitzerwechsel ein Schlusstrich unter die langjährigen negativen Vorkommnisse gezogen werden kann und das Gebiet des ehemaligen Steinbruches in Ruhe seine Funktion als geschützter Landschaftsbestandteil für unsere Flora und Fauna erfüllen wird.

Ist das wirklich „Ehrlich“?

Die Stadt Ebermannstadt forciert aktuell die Ausweisung eines weiteren Neubaugebietes mit dem Namen „Ehrlich“ an der östlichen Hanglage des Wiesentales. Das

Gebiet umfasst den Bereich oberhalb des Schwanenbräukellers bis zum Stadtpark. Unsere Ortsgruppe lehnt dieses Vorhaben zum jetzigen Zeitpunkt ab und versucht seit Bekanntgabe der Planungen, die Bevölkerung und die politisch Verantwortlichen für die daraus entstehenden Probleme zu sensibilisieren. Für die Ausweisung eines Neubaugebietes „Ehrlich“ muss die Stadt Ebermannstadt finanzielle Mittel bereitstellen. Die Stadt Ebermannstadt ist zum aktuellen Zeitpunkt hoch verschuldet (Stand April 2013: 2192 Euro Schulden pro Einwohner, bei einem Landesdurchschnitt von 753 Euro). Wie lässt sich vor diesem Hintergrund die Ausweisung eines Neubaugebietes zum jetzigen Zeitpunkt bei diesem Schuldenstand vor den Bürgerinnen und Bürgern Ebermannstadts rechtfertigen?

Es besteht aktuell bereits ein erschlossenes Baugebiet „Debert II“ mit Strom- und Kanalanschlüssen. Hierfür wurden bereits in der Vergangenheit Steuergelder der Ebermannstädter Bürgerinnen und Bürger aufgewendet und Flächen verbraucht. Welche Anstrengungen haben die verantwortlichen Stellen der Stadt Ebermannstadt in der Vergangenheit unternommen, um bei Bedarf die weitere Bebauung des Baugebietes „Debert II“ zu unterstützen?

Wurden durch die verantwortlichen Stellen mit den Besitzern der Grundstücke Möglichkeiten eröffnet und erörtert, den Bebauungsplan zu korrigieren, um für das Baugebiet „Debert II“ eine Steigerung der Attraktivität für Bauinteressierte zu erzielen?

Die Stadt Ebermannstadt rechtfertigt die Ausweisung eines weiteren Baugebietes mit der zu erwartenden Zunahme der Bevölkerungsentwicklung in Ebermannstadt. Mit Blick auf die Prognosen ist aber in den kommenden Jahren höchstens eine Stagnierung der Bevölkerungsentwicklung zu erwarten. Der Rückgang der Geburtenzahlen kündigt sich schon lange an.

Im Stadtteil „Diesbrunnen“ fand beispielsweise in den 1970er Jahren ein Bauboom statt. In den nächsten

Jahren wird sich dort ein Generationenwechsel vollziehen, d.h. eine Vielzahl von Anwesen wird zum Verkauf stehen. Hier wäre Bausubstanz vorhanden, die auch durch Firmen vor Ort erneuert werden könnte. Darüber hinaus wurden bereits in der Vergangenheit Flächen verbraucht. Ein neues Baugebiet „Ehrlich“ würde unnötigerweise eine Konkurrenz erzeugen und es Hausbesitzern bzw. deren Erbnachfolgern zusätzlich erschweren, ihre Anwesen zu einem angemessenen Preis zu veräußern. Wurden von den verantwortlichen Stellen der Stadt Ebermannstadt diese Alternative berücksichtigt? Hat die Stadt Ebermannstadt ein Gutachten erstellen lassen, um diese Entwicklung in die Planungen einzubeziehen?

Schließlich befürchten die Anwohner und Anlieger der Unteren- und Oberen Bayerischen Gasse sowie des Deberts mit der Ausweisung des Baugebietes „Ehrlich“ eine Zunahme des Verkehrsaufkommens bzw. die Entstehung einer „heimlichen“ Ortsumgehung in diesem Bereich.

Ist die Zugangsbeschränkung mit Poldern in der Oberen Bayerischen Gasse bzw. die Haupterschließung des Baugebiets über die Staatsstraße 2685 langfristig realisierbar?

Auf die von uns angeforderte Stellungnahme warten wir noch heute. Darüber hinaus wurde auch unsere Funktion als Träger öffentlicher Belange beharrlich ignoriert.

Alle Berichte: Christian Kiehr

→ Forchheim

Tiere unserer Heimat – Naturausstellung für Kinder

Wer kennt sie noch, die Tiere, die uns täglich umgeben und deren Formen und Farben uns erfreuen? Welches Kind kann 10 verschiedene Vögel aufzählen? Das ist einer der Gründe, weswegen es wichtig ist, heute zu zeigen, was morgen vielleicht schon nicht mehr existiert.



Vom 30.6.-2.7.2013 fand im Gemeindehaus der katholischen Gemeinde Johannes Don Bosco in Forchheim (Don-Bosco-Straße 2) eine Naturausstellung unter dem Titel „Tiere unserer Heimat“ statt. Der Initiator dieser Ausstellung, unser Vereins- und Vorstandsmitglied Herbert Lüttich, stellte unter großem persönlichen Einsatz mit der Hilfe einiger Vereinsmitglieder Vogelbälle, Insektenkästen bis hin zu einem Aquarium mit Fischen und Muscheln und ein Terrarium mit Wanderheuschreckenlarven aus.

Mittelpunkt der Ausstellung war eine mit Bäumen bestandene Fläche, auf der sich typische Tiere des Waldes befanden. Die Kinder bekamen einen Eindruck von der Vielfalt der Lebewesen am Waldboden und in den Wipfeln und staunten über die lebensechten Präparate in diesem Diorama. Auch eine Tonbildschau ergänzte mit interessanten Beiträgen die ausgestellten Tiere. Bei einem Naturquiz konnten die Kinder ihr Wissen über Waldtiere erproben. Am Sonntag wurde die Ausstellung vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden des BUND Naturschutz, Herrn Dr. Ulrich Buchholz, eröffnet. Er begrüßte die Kinder und Erwachsenen der Gemeinde Don Bosco sowie die anwesenden Gäste. Montag und Dienstag waren dem Besuch durch Kindergarten- und Schülergruppen vorbehalten, welche dieses einzigartige Angebot speziell am Dienstag auch reichlich nutzten.

Herrn Lüttich soll zum Schluss der Dank des BUND für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung ausgesprochen werden, die für Forchheim sicher einzigartig war. Zum Dank verpflichtet sind wir weiterhin den Mitgliedern der Ortsgruppe Forchheim für ihre Hilfe rund um den Auf- und Abbau der Ausstellung.

Unterwegs an der Trubach

Wo seit 2013 das kleine Wasserkraftwerk am sogenannten „Ochsenklavier“ die Energiewende erlebbar macht, trafen sich bei angenehmen Temperaturen die jungen Teilnehmer der Veranstaltung. Interesse fand vor allem das seitlich angelegte Fischgerinne, in welcher erstmalig Fische das vorhandene Gefälle überwinden können. Damit soll die Durchgängigkeit des Fließgewässers für wandernde Arten gewährleistet und so ihre natürliche Vermehrung gefördert werden.



Der Leiter der Veranstaltung, Diplombiologe Dr. Ulrich Buchholz, erklärte den Kindern die Bedeutung des Gerinnes und führte die Kinder anschließend an 2 Stellen des Bachufers, an welchen sie keschern und Wasserlebewesen untersuchen konnten. Jedes gefangene Tier wurde besprochen und anschließend wieder ins Gewässer entlassen. So erfuhren Kinder über stachelige Fische, stechende Wanzen, kleine Krebse und allerlei wurmähnliche Larven des Bachgrundes. Und mancher staunte über die interessanten Tiere, welche sich so nahe beim Gewerbegebiet beobachten lassen. Dabei kam das Spielen am und im Wasser nicht zu kurz. Das traditionelle Papierbootrennen bildete den krönenden Abschluss der Veranstaltung.

Nach 2,5 Stunden machte sich die Kinderschar mit durchnässten Sachen auf den Heimweg. Dank gebührt an dieser Stelle den Betreuerinnen des Kreisjugendrings für die kompetente Hilfe bei der Durchführung der Exkursion entlang der Trubach.

Mit dem BN in die Pilze

Am 21.9.2013, morgens um 9:30h, setzte sich vom Wanderparkplatz Röthenstraße in Burk ein seltsamer Tross in Bewegung. Alle Teilnehmer waren in froher Erwartung, bewaffnet mit Körben und Messern, Bestimmungsbüchern und Plastiktüten. Es ging darum Schätze zu heben, nicht Schätze aus Gold oder barer Münze, sondern essbare Kostbarkeiten des Waldes.

Unter der Führung von Dr. Jochem Diederich ging die Exkursion durch die stadtnahen Teile des Markwaldes, vorbei an Mengen von Pilzen im Unterwuchs des Waldes. Bei aller Euphorie erfuhren die Teilnehmer, dass zwar alle Pilze ihre wichtige Rolle im Ökosystem Wald spielen, jedoch beileibe nicht alle Arten für den menschlichen Verzehr geeignet sind. Der wahre Pilzliebhaber kann nur staunen über die Vielfalt an Formen und Arten, über die Komplexität der Standortansprüche und die Wechselwirkung mit den Baumwurzeln.



„Geht es den Pilzen gut, so geht es dem Wald gut“, so lässt sich die Bedeutung der artenreichen Gruppe umschreiben. Demzufolge muss die Intensivierung der Forstwirtschaft in den letzten Jahren im Kreis Forchheim negativ bewertet werden, denn viele Pilzstandorte wurden durch die Holzerntemaßnahmen über Jahrzehnte hinaus zerstört. Veränderte Licht- und Windverhältnisse in den für die Harvester neu entstandenen Rüttelgassen tun ein übriges, seltenen Pilzen den Garaus zu machen. Und so nimmt die Einschätzung nicht Wunder, dass für den Rückgang der Pilze weniger die intensive Suche der Sammler als vielmehr die veränderte Waldwirtschaft als Ursa-

che zu gelten habe.

Eine Änderung dieser offensichtlich schädlichen Bewirtschaftung kann nun aber nur auf Druck des Bürgers geschehen. Dieser kann sich entwickeln, wenn möglichst viele Zeitgenossen sich über die Bedeutung und Bedrohung dieser einzigartigen Organismengruppe im Klaren ist. Und dies geht über das Wissen, was essbar ist und was nicht, weit hinaus. Deshalb sind solche Veranstaltungen wie jene von Jochem Diederich für die Belange des Waldschutzes immens wichtig und der BN (Ortsgruppe Forchheim) dankt ihm hiermit nochmals für sein ehrenamtliches Engagement.

Was fliegt denn da?

Wenn auch deutlich verspätet, stellte sich auch in diesem Jahr der Flug der tagaktiven Schmetterlinge am Kratzer-Steinbruch bei Forchheim ein. So nah vor der eigenen Haustür die häufigsten Tagfalter kennenzulernen macht viel Spaß und verspricht kurzweilige Stunden. Und so waren Kinder und Erwachsene entlang des Fußwegs nach Reuth auf der Spur von Landkärtchen, Großem Ochsenauge, Hauhechelbläuling und Schornsteinfeger.

Mit Fleiß waren die Kinder dabei, neue Arten zu entdecken. Unter der Leitung von Ulrich Buchholz er-

fuhren die Teilnehmer, dass es auf den stadtnahen Wiesen nicht nur Arten mit allgemein weiter Verbreitung gibt, sondern auch gefährdete Schmetterlinge wie den Wegerich-Scheckenfalter. Man musste eben nur genau hinsehen!

Schmetterlinge sind eine lohnende Gruppe, um sie mit Kindern und interessierten Erwachsenen zu erleben. Sie sind attraktiv, sagen viel über den Zustand der Umwelt aus und lassen sich mit gezielte Maßnahmen im eigenen Garten fördern, etwa durch das Anpflanzen von Blütenpflanzen und extensive Mahd.

Schmetterlinge sind ein Teil der Natur und es wird uns allen auffallen, wenn wir sie nicht mehr haben. Deshalb sollten wir allen Menschen zeigen, was uns umgibt und welche Schätze wir vor der Haustür besitzen, aber auch, dass wir alle für deren Erhalt etwas tun müssen. Die Schmetterlingswanderung am Kratzer-Steinbruch hat dazu sicher ihren Teil beigetragen.



ANZEIGE

Obstbaumschule J. SCHMITT

POXDORF



- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE

91099 POXDORF | HAUPTSTR.10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

Tagfaltermonitoring im Landkreis Forchheim

Das bundesweite Tagfaltermonitoring ging 2013 in das 8. Jahr. Dabei ist Forchheim mit einer Fläche am Kratzer Steinbruch vertreten, welche während der Flugzeit der Tiere wöchentlich auf das Vorkommen von Tagfaltern untersucht wird. Die Länge der Untersuchungszeit und der Strukturreichtum der Vegetation bringt es mit sich, dass immer mehr interessante Arten auch in unmittelbarer Nähe des großen Wohngebiets am John-F.-Kennedy-Ring nachgewiesen werden. So sind bisher allein aus der Gruppe der aparten kleinen Bläulinge, wissenschaftlich „Lycaenidae“ genannt, 8 Arten nachgewiesen worden, darunter 2 in Bayern gefährdete Arten und eine für Oberfranken bis 2012 verschollen geglaubte Art. Für 2014 geht die Detektivarbeit weiter, welche nur einen Teil des Projektziels abdeckt. Wissenschaftlich mindestens genauso wichtig ist die Kenntnis der Bestandsentwicklung der Arten als Folge etwa von Klimaveränderungen oder Änderung der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen.

Alle Berichte: Ulrich Buchholz

Das Projekt sucht Mitarbeiter, welche Freude an der Arbeit mit Tagfaltern haben und eine Dauerbeobachtungsfläche betreuen können. Gute Artenkenntnis ist keine Voraussetzung, eine fundierte Einführung in Methode und Tiergruppe wird garantiert. Bei Interesse informiert Dr. Ulrich Buchholz, 09191 727037.

→ Kirchehrenbach

Veränderung

Die OG-Vorstände, ein vereintes Team. Ehrenamtlich engagiert beim Umsetzen der BN-Ziele vor der eigenen Haustür. Am 19.12.2014 sind Neuwahlen der OG-Vorstandschaft. Eines wird sich da verändern: Heinrich Kattenbeck kandidiert nicht mehr als Vorsitzender. Am 17.06.2014 wird er 75. Er meint: Es ist Zeit die weitere effiziente BN-Arbeit in neue Hände zu legen.



Der amtierende OG-Vorstand (v. l.): Elke Albert - Michael Sennefelder - Inge Seidel - Heinrich Kattenbeck - Walter Jordan - Johannes Bail - Doris Philippi - Gerhard Koch.

Wildkatzensprung: Lockstockbetreuer

Wir beteiligten uns auch 2014 wieder an der bayernweiten Aktion auf der Suche nach der Wildkatze. Auch wir wollen wieder 8 – 10 Lockstöcke betreuen. Mit dabei sind wieder Johannes Bail, Doris Philippi, Annette und Michael Sennefelder, Gerhard Koch und Asta Pöpke. Am 30. April endet die 10 wöchige Suche.



Käfer

Unser 2. OG-Vorsitzender Dr. Johannes Bail ließ uns mit seinem Vortrag über wissenschaftliches von Käfern aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Alle waren begeistert. Und jede Menge Originale gab es da zu bestaunen.



ANZEIGE

seiller & güttler

Beratung und Montage umweltbewußter Heizungs- und moderner Sanitäranlagen

- Wandflächenheizung
- Solaranlagen
- Brennwerttechnik
- Regenwassernutzung

- Badsanierung
- Rohrreinigung mit Videoüberprüfung
- Kundendienst

Erhard Seiller
Tel. 09194 / 794011

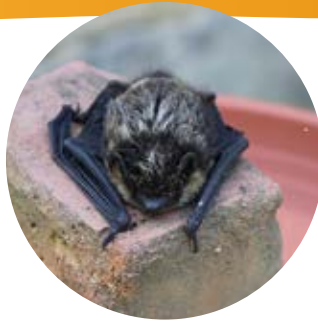
Dieter Güttler
Tel. 09194 / 1036

Walter-Schottky-Str.11
91362 Pretzfeld

12

Dankessen Amphibienschutz

Das Krötentragen zwischen Kirchehrenbach und Leutenbach wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Wenn man die geretteten Amphibien: Erdkröten-Grasfrösche-Teich- und Bergmolche am Ergebnis von 2013 hochrechnet, dann wären in den letzten 40 Jahren insgesamt über 300.000 Amphibien vor dem Straßentod gerettet worden. Eine stolze Zahl. Danke an alle 25 Helfer und unserer Annette Grün. Sie organisiert mit Herz, Stiefel und Spaten das jährliche Krötentragen vom Rumplerweiher zum BN-Laichweiher. Heinrich Kattenbeck sponserte zwei neue BN-Warnwesten. Und als Dank für den mehrwöchigen Einsatz in den Morgen- und Nachtstunden gibt es immer ein lukullisches Gansbratenessen.



Fledermaus gerettet

Und eine besondere Erste Hilfe leisteten Inge und Nicole Postler im Juni 2013. Sie pflegten eine Langohrfledermaus, die sich verletzt hatte. Der linke Flügel schien angebrochen. Sie wäre wohl eine sichere Beute für eine Katze geworden. Dank Mithilfe des AK Fledermaus und richtiger Betreuung konnte die „niedliche“ Fledermaus in ihr „Vampirleben“ gesund und ausgeruht zurückkehren.

Alle Berichte: Heinrich Kattenbeck



ANZEIGE



WIR GESTALTEN IHREN GARTEN

stauden
baumpflege
gehölzschnitt
trockenmauer
naturstein
pflasterarbeiten
|
zäune
teiche
umgestaltung



GÄRTNERMEISTER
RAINER HARBRECHT
ERMREUTH
Tel. 09192 / 87 35
www.harbrecht.de

ANZEIGE

Haus Odilia in Kirchehrenbach

Das Haus Odilia in Kirchehrenbach ist eine sozialtherapeutische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für erwachsene psychisch kranke Menschen. Das Gründungsjahr ist 1980.

Im Haus Elisabeth in Leutenbach sind die Arbeitstherapiebereiche. Hier werden kunsthandwerkliche Geschenke gefertigt. Oberstes Ziel ist es, Menschen mit Behinderung die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das ihnen die Entfaltung einer selbstbestimmten Biographie in der aktuellen Lebenssituation ermöglicht.



Unser fürsorgliches Tun - an 365 Tagen und rund um die Uhr – orientiert sich hierbei an der Ganzheitstherapie der anthroposophischen Heil- und Sozialpädagogik von Rudolf Steiner. Wir freuen uns über jede Spende oder über eine Vereinsmitgliedschaft.

Haus Odilia e.V.
Leutenbacher Str. 29, 91356 Kirchehrenbach
Tel. 09191-94401
Konto 132 118, BLZ 763 510 40, Sparkasse Forchheim.
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

UREINWOHNER AUF LEISEN SOHLEN

Die Wildkatze

Gibt es bei uns die Wildkatze? – Das BUND-Projekt „Wildkatzensprung“ sollte es an den Tag bringen. – Und es brachte etwas an den Tag: Im Bereich der Ortsgruppe Egloffstein wurden Wildkatzenhaare festgestellt.



Und das ging so: Heinrich Kattenbeck hatte im Frühjahr 2013 das Projekt „Wildkatzensprung“ in Forchheim installiert. Begeisterte Aktive setzten sogenannte Lockstö-

cke an vielen Stellen des Landkreises in den Wald. Die Stöcke, säge- rauhe Latten, wurden mit Baldrian zum Anlocken der Katzen präpariert, hinterlassene Haare an den Stöcken wurden abgesammelt und zur Untersuchung eingeschickt. Das klingt einfach, war aber im Detail kompliziert, von der Genehmigung des Waldeigentümers bis zur sauberen Dokumentation des Fundorts. Viele Hauskatzen, aber eben auch eine Wildkatze genossen den Baldrian.

Die Wildkatze ist keine verwilderte Hauskatze, sondern eine eigene Katzenart. Da sie im Wald kaum von wildfarbenen Hauskatzen zu unterscheiden ist und in der Abenddämmerung oder Nacht aktiv ist, hilft nur der genetische Nachweis.

Da natürlich nur abgelegene Stellen für die Lockstöcke ausgewählt



wurden, waren die unermüdlichen Helfer in Summe viele Stunden in den damals verschneiten Wäldern unterwegs. Die sieben Ortgruppen kontrollierten an den Lockstöcken im Landkreis, fanden dort lange Zeit leider nur Hauskatzenhaare. Die Hundshauptener wurden aber dann doch noch fündig - ein ca. 4 cm langes graues Haar lag bei einem Lockstock im Schnee. Dass es Wildkatzen- und kein Hauskatzenhaar war, wurde mittels Genanalyse bestätigt.

Die Freude war groß - die Wildkatze war also wieder da.



Ein Notdienst für die Fledermaus

Wenn eine Fledermaus gefunden wird, ist schnelle Hilfe angesagt. Vielleicht hat sie sich nur verirrt oder ist erschöpft oder aber ist verletzt. Was ist dann zu tun?

Verhindern Sie, dass die Fledermaus in der Wohnung herumfliegt. Sie können das Tier z. B. in eine Pappschachtel mit Deckel geben, in die Sie ein Handtuch legen. Das Tier wird sich meist in den Falten verstecken.

Käfige sind ungeeignet, weil die Tiere durch das Gitter entweichen können. Auch kleine Fledermäuse sind wehrhaft. Sie können laut zetern, um sich Respekt zu verschaffen. Ignoriert man diese Drohung, so können sie zubeißen. Am besten Handschuhe tragen oder sie mit einem Lappen nehmen. So geht man kein Risiko ein.

Wenn es möglich ist, sollte man der Fledermaus Wasser anbieten. Am besten einen Tropfen auf dem Stiel eines Kaffeelöffels ans Maul halten. Noch besser geht es mit einer Pipette. Und darauf achten, dass kein Wasser in die Nasenlöcher gelangt. Hat die Erstversorgung geklappt, bitte fachkundige Hilfe beim Landkreis Fledermaus anfordern:

→ Kontaktdaten

„Fledermausnotdienst“ für den Landkreis Forchheim

Brokt, Gunter **Forchheim**
09191-5891

Gellenthien, Ute **Heroldsbach**
09190-995314 od. 0160-91665255
ute.gellenthien@t-online.de

Schramm, Helga **Egloffstein**
09197-1302
helga.schramm@gmail.com

Schwengber, Helmut **Oberleinleiter**
09194-8481
helmut.schwengber@t.online.de

Zöbelein, Eduard **Hallerndorf**
09545-1069
edi.zoebelein@t.online.de



Ihr Revier ist einer der schönsten und romantischsten Stellen in Hundshaupten - Egloffstein. Eine langgezogene, stille Lichtung voller alter Kirschbäume, mit Hecken durchzogen, kleinteiliger Wiesen und

Äcker, zwei alte Schuppen, daran angrenzend der Buchen-Hangwald mit Felsen zum Trubachtal.

Es ist ein typischer Wildkatzenlebensraum: Laub- oder Mischwald mit angrenzenden ruhige Wiesen mit Hecken. Die Wildkatze ist eine Leitart für naturnahe, unbereinigte Wälder mit deckungsreichen Waldsäumen. Entlang dieser Deckungen bewegt sie sich und breitet sich aus. Die gute Nachricht fand große Beachtung auch in der Presse und lockte ihrerseits sogar den Bayerischen Rundfunk an, der sich von Hein-



rich Kattenbeck zum Fundort führen ließ und danach ausführlich berichtete.

Frieder Oehme hatte inzwischen die BN-Wanderausstellung zur Wildkatze für Forchheim gebucht, antransportiert und im Foyer des Landratsamts aufgebaut. Am 3.2.14 fand die Eröffnung der Ausstellung mit ca. 30 Gästen statt. Vertreten waren auch das Landratsamt, die Staatsforsten und der Jagdverband. Höhepunkt des Abends war der Vortrag der BUND-Projektleiterin Ulrike Geise.

Welches Ergebnis brachte die Lockstockbetreuung?

215 sichere Nachweise von Wildkatzen sind dem BUND im vergangenen Winter allein in Bayern gelungen. In ganz Deutschland wurden seit dem Winter 2011/2012 ungefähr 4400 Haarproben gesammelt. Über 500 Ehrenamtliche unterstützen den BUND bei den Zählungen. Im Landkreis Forchheim waren rund 20 BN`ler die 10 Wochen an den mit Baldrian besprühten Holzpflocken im Einsatz.

Langfristig soll ein Waldverbund von insgesamt 20.000 grünen Kilometer in ganz Deutschland entstehen. Dafür werden Korridore zwischen isolierten Wäldern bepflanzt, weil die Wildkatzen und mit ihr viele Arten, die Waldverbindungen offenbar nutzen, um neue Lebensräume zu erobern.

Heinrich Kattenbeck, Frieder Oehme, Martin Eibert

Fotos: Autoren und BUND/Thomas Stephan



ANZEIGE



Schreinerei Rochus Grün

Wir sind Ansprechpartner bei

- allen Bau- und Möbelarbeiten
- Möbelrestauration
- Inneneinrichtungen verschiedener Art
- Anfertigung von Einzeilmöbeln (besonders Massivholzmöbeln)
- Massivholzküchen und Massivholzböden
- Ökologische Oberflächenbehandlung
- Energieberater (HWK) - Mit Energiepass Schwachstellen an Gebäuden erkennen. Ökologische Sanierungsmaßnahmen

Am Weglein 4
91327 Gößweinstein
Tel (0 92 42) 3 63
Fax (0 92 42) 9 23 29
Mobil 01 75-85 73 45 3

Suchen Sie bitte zunächst einen Ansprechpartner, der dem Fundort am nächsten ist. Per Telefon lässt sich dann schon manches klären. Wenn es nötig ist, wird das Tier dann abgeholt und fachkundig und liebevoll versorgt.

Helga Schramm



Im März da kommt der Osterhas
Er hoppelt hin und her im Gras
In jedes Osternest hinein
Legt er die Eier bunt und fein
Verliert beim Hoppeln auch mal eines -
Uns Kindern aber entgeht keines!

Pflanzenfarben und Tinten

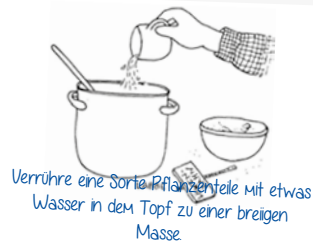
Früher wurde nur mit Farben gefärbt, die es draußen in der Natur gab. Viele Textilien und Wollen wurden mit Pflanzenfarben gefärbt. Pflanzenfarben sind aber vielseitiger einsetzbar. Sie eignen sich zum Malen mit dem Pinsel, als Tinte zum Schreiben mit selbstgefertigten Schreibwerkzeugen oder, mit einer Spur Kleister vermischt, als Fingerfarbe.

→ Du brauchst: 1 hohen Kochtopf, 1 Holzbrett, 1 Gabel, 1 Holzlöffel, 1 Küchenmesser, 1 Schüssel, 1 grobes Sieb, 1 feines Sieb, 1 Mörser, Handschuhe, 1 Tasse, 1 Reibe, Gläschen zum Aufbewahren, Pflanzen und Früchte, Wasser. Einige Pflanzen und Früchte färben sehr stark. Benutze Handschuhe und Kittel. Zubereitete Pflanzenfarben sind nur begrenzt haltbar und verblassen schneller als gekaufte Farben. Trockne die zerkleinerten Pflanzenteile, so kannst du immer wieder „frische“ Farben herstellen. Zum Kochen des Färbesuds eignen sich folgende Pflanzen:

Gelb: 🌻 Rhabarberwurzeln, Löwenzahnblätter, Birkenblätter, Färberkamille Hellgelb, **Rostbraun:** 🌻 Zwiebelschalen

Rot: 🌺 Rote Bete, Malventee, Hagebutten **Violett:** 🌺 Rotkohlblätter **Sandfarbe:** 🌻 Birkenrinde

Braun bis Schwarz: 🌿 Schwarzer Tee, starker Kaffee **Grün:** 🌿 Himbeerblätter, Brombeerblätter, Ebereschensblätter, Spinat, Brennnesselblätter (mit Handschuhe pflücken und verarbeiten!)

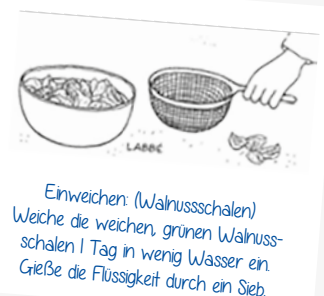
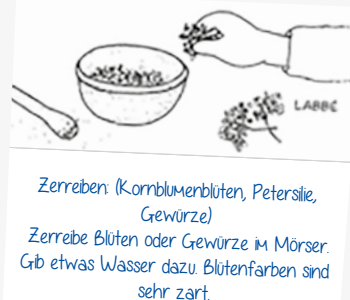


Du kannst auch aus frischen Pflanzenteilen Farben herstellen. Folgende Farben erhältst du zum Beispiel aus folgenden Pflanzen:

Gelb: 🌻 Karotten, Gewürze wie Curry oder Gelbwurzel **Rot:** 🌺 Kirschen, rote Paprika

Violett: 🌺 Brombeeren, Blaubeeren, schwarze Johannisbeeren **Grün:** 🌿 Petersilie

Braun: 🌻 Weiche, grüne Walnusschalen



Zum Vorlesen oder Selberlesen:

Der kranke Osterhase

„Ja“, sagt der Hasendoktor, „da heißt's im Bett bleiben uns schwitzen!“ „O je, o je“, jammert der Osterhase. „Gerade jetzt vor Ostern! Ich habe noch so viel Arbeit. Meine Frau hat Osterputzerei, da kann sie nicht helfen.“ „Da müssen halt die Kinder alles alleine machen!“ sagt der Hasendoktor und geht.

Die Hasenkinder stehen bei Vaters Bett. Sie heißen: „Nase-im-Klee, Schwanz-in-die-Höh“.

„Nase-im-Klee, Schwanz-in-die-Höh“, ruft der Osterhase, „lauft schnell zu den Hühnern! Holt Eier! Aber keine zerbrechen.“ – hui, da laufen die Hasenkinder fort.

„Bringt Lindenblütentee für den Vater mit!“ ruft die Osterhäsin ihnen nach. Dann kehrt sie die Wohnung aus. „Dass ich gerade jetzt krank sein muss.“ Brummt der Osterhase. „Was wird da alles geschehen?!“

Und recht hat er. „Nase-im-Klee“ hat einen Korb Eier umgeworfen. „Schwanz-in-die-Höh“ hat beim Malen die Farbe ausgeschüttet. O je! Aber zum Schluss ist doch alles fertig geworden. Die Kinder in der Stadt haben schöne Eier bekommen: Karli rote, Greta blaue, Hans grüne, Lisa gelbe und ihre Schwester bunte. Das ist eine Freude!

„Das habt ihr gut gemacht!“, sagt der alte Osterhase zu seinen Kindern, „jetzt dürft ihr auf der Wiese spielen.“ Hurra! Das lassen sie sich nicht zweimal sagen. Schwups, sind sie fort: „Nase-im-Klee“ und „Schwanz-in-die Höh“. Hopp hopp – hopp hopp.

Nach Annelies Umlauf

Kinderseite: Ingrid Neubauer

Erste Lerche

Zwischen
Gräben und grauen Hecken,
den Rockkragen hoch,
beide Hände in den Taschen,
schlendere ich
durch den frühen
Märzorgen.

Falbes Gras,
blinkende Lachen und schwarzes Brachland,
so weit ich sehen kann.

Dazwischen,
mitten in den weißen Horizont hinein,
wie erstarrt,
eine Weidenreihe.

Ich bleibe stehen.

Nirgends ein Laut. Noch nirgends Leben.
Nur die Luft und die Landschaft.

Und sonnenlos
wie den Himmel
fühle ich
mein Herz.

Plötzlich - ein Klang!

Ein zager, zarter zitternder Jubel,
der,
langsam,
immer höher
steigt!

Ich suche in den Wolken.

Über mir,
wirbelnd, schwindend, flatterdrehig, flügelartig, kaum entdeckbar,
pünktchenschwarz,
schmetternd,
durch
immer heller strömendes Licht,
die
erste Lerche!

Arno Holz

Kreisgruppe

Kontakt: BN-Geschäftsstelle Frieder Oehme,
Tel. 09191-65960
Kreisgruppe@bn-forchheim.de

Demo-Wanderung BIWO
Sonntag, 09.03.2014 um 10:00 h
Bahnhof Wiesenthau

Jahreshauptversammlung
mit Prof. Dr. Hubert Weiger LV
Freitag, 28.03.2014 um 19:00 h
Gasthaus Egelseer Wiesenthau

Haus- und Straßensammlung
12.05. – 18.05.2014

Umweltkinderfest
Samstag, 24.05.2014 um 11:00

OG Ebermannstadt/Wiesenttal

Christian Heimbeck 09194-797117
christian_heimbeck@hotmail.com

Monatstreffen, Gasthof Resengörg
Freitag, 21.02.2014 um 19:00 h

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen,
Gasthof Resengörg
Freitag, 23.05.2014 um 19:00 h

OG Effeltrich-Langensendelbach-Poxdorf

Heinrich Querfurth, Tel. 09133-2316
querfurth.h@t-online.de

Vogelbeobachtung an den Örtelbergweihern
mit Arnulf Kopp, bitte anmelden
Sonntag, 06.04.2014 8:00 h bis ca. 10:30 h
Parkplatz Karl-Bröger-Str.

Lauschen Sie dem Gesang der Nachtigall
mit Michael Leisgang
Samstag, 03.05.2014 8:00 h bis ca.
10:00 h Langensendelbach/Friedhof

Vogelstimmenwanderung in Effeltrich mit
Arnulf Kopp, bitte anmelden
Sonntag, 11.05.2014 7:00 h bis ca. 09:30
h Effeltrich Bäckerei Merkel

Schmetterlinge am Hetzleser Berg mit Arnulf
Kopp, bitte anmelden
Sonntag, 29.06.2014 9:30 h bis ca. 11:30
h Hetzles „Schwarzen Adler“

OG Eggolsheim-Hallerndorf

Eduard Zöbelein, Tel. 09545-1069
edi.zoebelein@t-online.de

Jahreshauptversammlung, Gasthof Lieberth,
Hallerndorf
Dienstag, 01.04.2014 um 19:30 h
mit Vortrag Vogel des Jahres 2014

OG Sitzung, Pautzfeld, Gasthaus Kammerer
Donnerstag, jeweils am 27.02., 26.06 und
25.09.2014 um 19:30 h

OG Forchheim

Dr. Ulrich Buchholz, Tel. 09191-727037
uk.buchholz@t-online.de

Samstag, 22.3.2014 Amphibienexkursion
für Kinder und Jugendliche, 10-12.00h,
Treffpunkt Waldparkplatz an den Örtelberg-
weihern

Samstag, 5.7.2014 Schmetterlingswan-
derung rund um den Kratzer Steinbruch,
13-15:00h, Treffpunkt Lebenshilfe Forch-
heim

OG Hausen-Heroldsbach

Roland Kraus, Tel. 09190-1452
r.e.kraus@web.de

Jahreshauptversammlung, Heroldsbach
Gasthaus Lindenhof
Mittwoch, 09.04.2014 um 20:00 h

OG-Sitzung, Heroldsbach
Gasthaus Lindenhof
Mittwoch, jeweils am 19.03., 21.05., 25.06.,
16.07, 17.09., 15.10. und 26.11.2014 um
20:00 h

Sommerfest bei Peter in Hausen
Freitag, 1. August 2014 ab 17:00 h

OG Kirchhehenbach-Weilersbach

Heinrich Kattenbeck, Tel. 09191-797822
Heinrich.Kattenbeck@t-online.de

Offenes Mitgliedertreffen,
Gasthaus Walberla
Freitag, 21.02.2014 um 20:00 h

Vogelstimmenwanderung mit Norbert Braun
Sonntag, 18.05.2014 um 6:00 h Parkplatz
Gasthaus Walberla

Spaziergang zum Reifenberg
Freitag, 06.06.2014 um 18:00 h ab Bhf
K,bach

Weltkulturerbe Bamberg
Sonntag, 13.07. 2014 Abfahrt 10:10 h ab
Bhf K,bach

Kinderferienprogramm „Ehrenbach“,
Metzgerei Trautner
Dienstag, 05.08.2014 um 10:00 h

Kräuter-/Würzbüschel binden,
Parkplatz Walberla
Samstag, 09.08.2014
um 14:00 h Erwachsenenexkursion

Kinderferienprogramm „Wald und Wiese“,
THW-Haus
Donnerstag, 04.09.2014 um 10:00 h

Pilze entdecken, TSV-Sportheim
Samstag, 13.09.2014 um 9:00 h

Pilzvortrag mit Pilzmenü + Semmelknödel,
Gasthaus Walberla
Freitag, 26.09.2014 19:30 h

offene Mitgliederversammlung + Vorstand,
Gasthaus Walberla
Freitag, 24.10.2014 um 19:30 h
Helfer-Dankessen fürs Krötentragen,
Gasthaus Walberla
Sonntag, 09.11.2014 um 12:15 h

OG Jahreshauptversammlung
Freitag, 19.12.2014 um 19:00 h Gasthaus
zum Walberla

Freitag, 19.12.2014 um 20:30 h Gasthaus
zum Walberla
Jahresabschlussfeier mit Versucherli aus der
heim. Bäckerei
Grünkohl und Pinkelessen



Impressum

Herausgeber:
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Forchheim
Klosterstr.17
91301 Forchheim
Tel: 09191 / 65960
Fax: 09191 / 729354
Bürozeiten: Mo-Fr. 9 bis 12 Uhr
Konto: Vereinigte Raiffeisenbanken
Konto: 88 85 • BLZ: 770 694 61

Redaktion:
Klaus Gerlach, Evi Kraus, Rotraud Krüger
Die mit Namen gekennzeichneten
Artikel geben die Meinung des Verfassers
wieder.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
Foto Titelseite: BUND/Thomas Stephan
Layout: srgmedia
Druck: Druck Inform
Hergestellt aus 100 % Altpapier
Auflage: 2000 Exemplare

Die brennessel erscheint zweimal jährlich als
Mitgliederzeitschrift der Kreisgruppe Forch-
heim des BUND Naturschutz e.V. in Bayern.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag ent-
halten.

➔ kreisgruppe@bn-forchheim.de
www.bn-forchheim.de

KG-Vorstand

1. Vorsitzender

Heinrich Kattenbeck
Waldstr. 14
91356 Kirchrehnbach
09191/94727

2. Vorsitzender

Dr. Ulrich Buchholz
John-F.-Kennedy-Ring 81
91301 Forchheim
09191-727037

3. Vorsitzende

Edith Fießer
Kindergartenweg 3
91301 Forchheim
09191/9228

Schatzmeister

Christian Börner
Weinbergstr. 20
91301 Forchheim
09191/796996

Schriftführer

Wolfgang Negele
Melmäcker 15
91352 Hallerndorf
09545/951213

Beisitzer

Klaus Gerlach
Hainbrunnenstr. 14
91301 Forchheim
09191/66722

Beisitzer

Eduard Zöbelein
Zum Bürlein 8
91352 Hallerndorf
09545-1069

Beisitzer

Rochus Grün
Am Weglein 4
91327 Gößwein
09242-363

Delegierte

Rotraud Krüger
Langenlohe 36
91369 Wiesenthau
09191/95755

Stellv. Delegierter

NN
Kassenprüfer
Georg Schütz
Hintere Pfaffenleite 3
91358 Kunreuth
09199/697940

OG-Vorsitzende

Ebermannstadt-Wiesenthal

Christian Kiehr
Sollerin 4
91320 Ebermannstadt
Tel. 09194/797117
christian.heimbeck@hotmail.com

Effeltrich-

Langensendelbach-Poxdorf

Heinrich Querfurth
Holzleite 18
91090 Effeltrich
Tel. 09133/2316
querfurth@franken-online.de

Eggolsheim-Hallerndorf

Eduard Zöbelein
Zum Bürlein 8
91352 Hallerndorf
Tel. 09545/1069
Edi.Zoebelein@t-online.de

Egloffstein-Obertrubach

Rochus Grün
Am Weglein 4
91327 Gößwein
09242/363

Forchheim

Dr. Ulrich Buchholz
John-F.-Kennedy-Ring 81
91301 Forchheim
Tel. 09191-727037
uk.buchholz@t-online.de

Heroldsbach-Hausen

Roland Kraus
Holzäckerstr. 28
91353 Wimmelbach
Tel. 09190/1452
r.e.kraus@web.de

Kalkach-Schwabachtal

Andrea Wölfel
Rödlaserstr. 12
91338 Igensdorf
Tel. 09192/8557
HelgaWoelfel@aol.com

Kirchrehnbach-Weilersbach

Heinrich Kattenbeck
Waldstr. 14
91356 Kirchrehnbach
Tel. 09191/94727
Fax. 09191/797821
Heinrich.Kattenbeck@t-online.de

Kunreuth-Leutenbach

Georg Schütz
Hintere Pfaffenleite 3
91358 Kunreuth
Tel. 09199/697940

Neunkirchen

Bernhard Birnfeld
Kreuzstr. 20
91077 Neunkirchen
Tel. 09134/5934
birnfeld-neunkirchen@t-online.de

Pinzberg-Wiesenthau

Karl Krolloper
Gartenstr. 19a
91369 Wiesenthau
Tel. 09191/95270
Krolloper@t-online.de

Pretzfeld

Gudrun Richter-Vogel
Zum Weingarten 4
91362 Pretzfeld
Tel. 09194/5366
gudi_vogel@gmx.de



Windpark Neudorf bei Bamberg

Ihre persönliche Energiewende

Wechseln Sie zu 100% Ökostrom

- Energiewende für BürgerInnen
- keine Mindestvertragslaufzeit
- keine versteckten Kosten

26,95 Cent/kWh und 7,95 € mtl. Grundpreis

So leicht ist Ihr Wechsel

Halten Sie Ihre Zählernummer und Ihren Jahresverbrauch bereit, den Rest erledigen wir. Sie erreichen uns online unter **www.naturstrom.de** und im Büro Forchheim unter der Telefonnummer **09191 62565-0**

www.naturstrom.de

Jetzt wechseln!
www.naturstrom.de



naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

KlimaKredit

1,75% p.a.

JubiläumsZins sichern

Ihr KlimaKredit konkret:

- privater Sanierungs-/Renovierungskredit
- 1,75 % Zinssatz p.a.
- 10 Jahre Laufzeit
- von 10.000 € bis maximal 50.000 €
- schnelle, unkomplizierte Auszahlung
- kombinierbar mit KfW-Fördermitteln
- perfekt auch für Heimwerker-Projekte oder Ihre neue Pelletsheizung

Jetzt haben Sie die Chance, Ihre Immobilie für die Zukunft zu rüsten. Denn **nachhaltige, energiesparende Sanierungsmaßnahmen** schonen Ihren Geldbeutel und die Umwelt. Ihren Beratungstermin mit unseren Finanzierungs- & Energieexperten vereinbaren Sie bequem unter 09191 88-0. Informationen zum **KlimaKredit** finden Sie auch im Internet unter **www.sparkasse-forchheim.de**

„Gut für mich!“

Christian Sponsel, Energieexperte
der Stadtwerke Forchheim, empfiehlt
Investitionen, die sich rechnen.

Besuchen Sie unsere
14. Energie- & Immobilienmesse
am 30. März, 10–17 Uhr
Hauptstelle, Klosterstr. 14



Sparkasse
Forchheim



Beispielrechnung: Nettodarlehensbetrag 25.000 €, Laufzeit 120 Monate, monatliche Rate 227,25 €, Gesamtzahlung 27.269,39 €. Gebundener Sollzins 1,75 % p.a., effektiver Jahreszins 1,76 % p.a., bonitätsabhängig für Nettodarlehensbeträge von 10.000 € bis 50.000 €, für Neuabschlüsse, nur gültig vom 03.02. bis 30.06.2014.